

Der Heilige Geist, der am Pfingsttage von den Jüngern empfangen wurde, ist der Geist Gottes, der das Angesicht der Erde erneuert. Es ist derselbe Geist, der, außer dass er uns von Augenblick zu Augenblick das Leben schenkt, uns auch die Freude darüber gibt, dass wir es leben dürfen und dazu die Weisheit, es in rechter Weise leben zu können (vgl. den heutigen Psalm). Der Geist leuchtet als Seligkeit aus jedem Licht des Firmamentes, so wie er auch als Inspiration in jeder positiven Regung des menschlichen Herzens erstrahlt. Wahrhaftig sind alle Galaxien auch im Herzen des Menschen, weil der Geist, der sie angezündet hat und in Brand hält, derselbe ist, der sowohl unsere einzelnen Existenzen sanft erwärmt, als auch die Existenz der auf dem Weg befindlichen Menschheit, deren Teil wir sind. Dadurch fühlen wir den unwiderstehlichen Reiz der unendlichen Räume und die unauslöschliche Anziehung einer moralischen Redlichkeit, die, auch wenn wir ihr nicht folgen, unaufhörlich zu uns spricht. Der sternübersäte Himmel über mir und das Moralgesetz in mir, über das der große Philosoph Kant gesprochen hat, sind unseres Erachtens Wirkungen der Gegenwart und des Handelns gerade dieses Geistes Gottes. Warum nun der heutige Feiertag? Weil es Zeiten gibt, in denen der Geist durch Umwälzungen wirkt: Er setzt den Lauf der Geschichte wieder in Gang, indem er Ideen wieder eingibt und Pläne wieder entfacht, die erloschen schienen; er haucht Träumen Leben ein, die für unrealisierbar gehalten wurden; er stärkt die verwundeten Herzen und gibt der Kirche mutige Lösungen ein zur Bewältigung neuer und unerwarteter Probleme. Pfingsten kennzeichnet alles das und ist die erneute Lancierung der Herrschaft Gottes, die von Jesus auf unserer Erde angekündigt und begonnen wurde. Pfingsten ist die Morgenröte eines neuen Tages, der die vorangegangenen Tage nicht auslöscht, sondern den Sonnenuntergang umwandelt in die Helligkeit des neuen Tages, der gerade begonnen hat. Also Mut, durch seinen Geist ruft uns Jesus und erwartet uns zu den neuen Terminen unserer Geschichte.

### GEBET

Der Himmel rötet sich von Deinem Licht,  
von Dir, der Du stärker leuchtest als jede Sonne.  
Du, Geist des Auferstandenen und des Vaters,  
Du, der Du in jedem Augenblick die Erde erneuerst  
und sie wieder mit Seligkeit ummantelst.

Du scheinst auch für uns eine Spur zu malen,  
die auf das Wasser Funken von Licht und Frieden sprüht,  
just wenn wir in der Dunkelung  
einer gerade herabsinkenden Nacht verharren,  
während die Farben langsam verlöschen  
und die Freude in unserem tiefsten Inneren nur noch flackert.

Aber wie an jedem Morgen  
entflammst Du insbesondere jetzt  
im Herzen jene bereits vernommenen Worte,  
die wieder Gestalt annehmen und Wärme ausstrahlen.

Du bietest uns an, mit Deinem Beistand  
und in Deiner Gegenwart der Bahn zu folgen :  
Und so gleiten wir mit Jesus auch nächstens voran,  
damit unser Boot niemals an Fahrt verliere. (GM/27/05/12)



Die Sonne rötet den Himmel und das von ihr auf dem Meeresspiegel geschaffene Lichtband, an dessen Rand man ein weit entferntes Wasserfahrzeug gerade noch erkennen kann.

**Aus dem Psalm 104:** Sendest du deinen Geist aus, so werden sie alle erschaffen / und du erneuerst das Antlitz der Erde. 1 Lobe den Herrn, meine Seele! / Herr, mein Gott, wie groß bist du! / Du bist mit Hoheit und Pracht bekleidet. 24 Herr, wie zahlreich sind deine Werke! / Mit Weisheit hast du sie alle gemacht, / die Erde ist voll von deinen Geschöpfen. 29 Verbirgst du dein Gesicht, sind sie verstört; / nimmst du ihnen den Atem, so schwinden sie hin / und kehren zurück zum Staub der Erde. 30 Sendest du deinen Geist aus, so werden sie alle erschaffen / und du erneuerst das Antlitz der Erde. 31 Ewig währe die Herrlichkeit des Herrn; / der Herr freue sich seiner Werke. 32 Er blickt auf die Erde und sie erbebt; / er rührt die Berge an und sie rauchen. 33 Ich will dem Herrn singen, solange ich lebe, / will meinem Gott spielen, solange ich da bin.

**Johannesevangelium** 15,26-27; 16,12-15: 26 Wenn aber der Beistand kommt, den ich euch vom Vater aus senden werde, der Geist der Wahrheit, der vom Vater ausgeht, dann wird er Zeugnis für mich ablegen. 27 Und auch ihr sollt Zeugnis ablegen, weil ihr von Anfang an bei mir seid. 12 Noch vieles habe ich euch zu sagen, aber ihr könnt es jetzt nicht tragen. 13 Wenn aber jener kommt, der Geist der Wahrheit, wird er euch in die ganze Wahrheit führen. Denn er wird nicht aus sich selbst heraus reden, sondern er wird sagen, was er hört, und euch verkünden, was kommen wird. 14 Er wird mich verherrlichen; denn er wird von dem, was mein ist, nehmen und es euch verkünden. 15 Alles, was der Vater hat, ist mein; darum habe ich gesagt: Er nimmt von dem, was mein ist, und wird es euch verkünden.